



Fabian Lenk

Krimigeschichten zum Mitraten

Mit Bildern von Wilfried Gebhard



Mildenberger Verlag
Ravensburger Buchverlag

Inhalt



Die falsche Fährte

4



Der stumme Tom

15



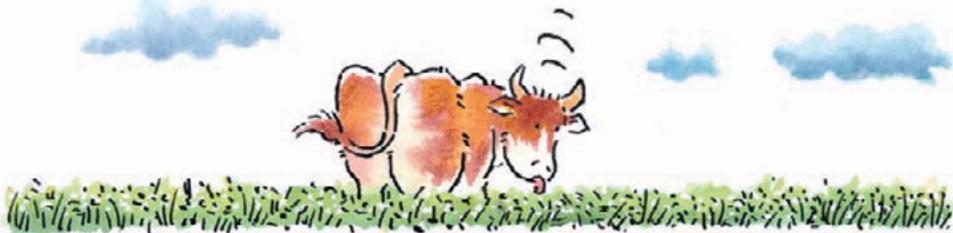
Das Bootsrennen

28



Leserätsel

40



Die falsche Fährte



Das war ein spannender Tag:
erst die Kanutour
und dann der Besuch
in der Tropfsteinhöhle.

Müde schlurften Fenja und Marie
hinter Jakob her.

Jakob ist der Leiter
ihrer Pfadfindergruppe.

Er führt die Kinder zurück
zum Campingplatz.



Dort fallen Fenja und Marie erschöpft auf ihre Schlafsäcke. Plötzlich schreit Jakob: „Unser Geld ist weg!“ Fenja und Marie springen auf. Sie finden Jakob im Gemeinschaftszelt. Er hat eine leere Dose in der Hand. „Da war unser Geld drin!“, jammert er. „Ich wollte es nicht zur Kanutour mitnehmen und habe es hier im Zelt versteckt.“



Fenja und Marie sind sich einig:

Sie werden den Dieb finden.

Die Mädchen gehen

um das Zelt herum.

„Schau mal!“, ruft Fenja

und zeigt auf einen Schlitz.

„Da hat der Täter
das Zelt aufgeschnitten.“

Marie entdeckt Fußspuren.

„Mann, der Täter hat aber
Quadratlatschen!“, ruft sie.



Leichter lesen lernen mit der Silbenmethode

Durch die farbige Kennzeichnung der einzelnen Silben lernen die Kinder leichter lesen. Das gelingt folgendermaßen:

1. Die einzelnen Wörter werden in Buchstabengruppen aufgeteilt. Diese kleinen Gruppen sind leichter zu erfassen als das ganze Wort.
2. Die Buchstabengruppen sind ganz besondere Einheiten: Sie zeigen die Sprech-Silben an. Die Sprech-Silben sind der Schlüssel, um ein Wort richtig lesen und verstehen zu können.

Zum Beispiel können bei dem Wort „Giraffe“ auch die ersten drei Buchstaben „Gir“ als Gruppe gelesen werden: Gir - af - fe. Das könnte dann der Name einer besonderen Affenart sein.

Mit den farbigen Silben dagegen werden sofort die richtigen Buchstabengruppen erkannt: Gi - raf - fe. Beim Lesen ergibt sich automatisch der richtige Sinn. Es ist das Tier mit dem langen Hals gemeint.

Warum ist das so?

Beim Lesen in **Sprech-Silben** klingen die Wörter so, wie wir sie **sprechen** und **hören**. So kann der Sinn der Texte leichter entschlüsselt werden – lesen macht Spaß!

Sobald das Lesen flüssig gelingt, können auch alle Texte ohne farbige Silben sicher erfasst werden. Durch das Training erkennen die Kinder die Sprech-Silben automatisch.

Dadurch lesen alle Leseanfänger leichter und besser – und auch die nicht so starken Leser können schneller Erfolge erzielen.

Die farbigen Silben helfen nicht nur beim Lesen, sondern auch bei der **Rechtschreibung**. Sie machen die Struktur der deutschen Sprache sichtbar. Der Leseanfänger nimmt von Anfang an die Silbengliederung der Wörter wahr – und kann so die richtige Schreibweise ableiten.

Markieren die farbigen Silben die Worttrennung?

Die farbigen Silben zeigen die Sprech-Silben eines Wortes an. In den allermeisten Fällen ist das identisch mit der möglichen Worttrennung am Zeilenende. In erster Linie bei der Trennung einzelner Vokale (a, e, i, o, u; z. B. E-va, O-fen, Ra-di-o) gibt es einen Unterschied: Nach der aktuellen Rechtschreibung werden diese am Zeilenende nicht abgetrennt. Da diese Wörter aber mehrere Sprech-Silben haben, sind diese auch mit zwei Farben gekennzeichnet: **Eva**, **Ofen**, **Radio**, **beobachten**.

Weitere Informationen zur Silbenmethode auf: www.silbenmethode.de